

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 92 (1998)
Heft: 6

Artikel: Gehörlose Sozialpädagoginnen
Autor: Böhm, Matthys
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-924491>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

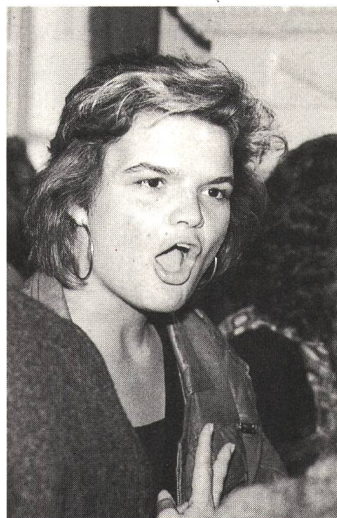
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herzliche Gratulation zur Diplomierung

Gehörlose Sozialpädagoginnen



Grund zum Feiern für Tina Aeschbach, Marzia Brunner und Sabine Bino (v.l.n.r.)

Matthys Böhm, Geschäftsführer SVG

Der 3. April 1998 war wahrlich ein festlicher Anlass! Drei gehörlose Frauen - Tina Aeschbach, Marzia Brunner und Sabine Bino konnten nach erfolgreich abgeschlossener 3 1/2-jähriger Ausbildung an der HSL (Höhere Fachschule für Sozialpädagogik Luzern) ihr Diplom als frischgebackene Sozialpädagoginnen entgegennehmen.

Auf der Stirn der an diesem Tag sehr glücklich strahlenden Gesichter ist im Verlauf der anspruchsvollen Ausbildung auch viel Schweiß gestanden. Die Ausbildung glich, wie Bruno Bachmann, Direktor der Sonderschulen Hohenrain, in seiner Festrede festhielt, einer anstrengenden Gipfelbesteigung. In gewissem Sinne glich diese Besteigung auch einer Erstbesteigung, denn die drei Diplomandinnen sind die ersten Gehörlosen, welche diese Ausbildung in Angriff genommen und erfolgreich abgeschlossen haben; ein Meilenstein in der Geschichte der Ausbildung von Hörbehinderten. Und wie dies

bei einer Erstbesteigung nötig ist, musste dem Weg und den erforderlichen Hilfsmitteln ganz besondere Beachtung geschenkt werden. Der Schritt ins Unbekannte war für alle Beteiligten eine Herausforderung - für die Studierenden selbst, die Schulleitung und die Dozenten der HSL, die Praxisanleiterinnen und -leiter sowie die vom SVG vermittelten Tutorinnen (Studienbegleiterinnen) und DolmetscherInnen.

Wie so oft, waren auch hier Dienstleistungen, die im Hintergrund geleistet wurden, ein Garant zum Erfolg. So sind sich alle darüber einig, dass eine solche Ausbildung für Gehörlose ohne die intensive Begleitung durch die Tutorinnen nicht möglich gewesen wäre. Sie waren stets da, wenn Fragen auftauchten, vertieften die theoretischen Inhalte, erklärten Unbekanntes, machten aufmerksam und munterten auf, wenn es einmal harzte.

Und wenn es gelang, fast überall, wo nötig, DolmetscherInnen einzusetzen, ist dies das Verdienst der Dolmetschervermittlerinnen. Wertvoll war für alle Beteiligten auch der zweimal pro Jahr durchgeführte Gedankenaustausch. Dort

konnten gehörlosenspezifische Anliegen eingebracht, diskutiert und Lösungen gesucht werden.

Die Erfahrungen an der HSL mit gehörlosen Studierenden waren so positiv, dass diese Ausbildungsstätte ihre Türen auch in Zukunft für Gehörlose offen hält. Hoffen wir, dass auch die IV ihren Teil dazu beiträgt, dass die Ausgaben für die behinderungsbedingten Mehrkosten künftig ganz selbstverständlich übernommen werden.

Den nächsten Ausbildungsgang ab Herbst 1998 (neu 4 Jahre) nehmen zwei gehörlose Männer in Angriff. Derzeit bereiten sie sich mit Hilfe der Tutorin intensiv darauf vor. Drücken wir ihnen die Daumen, dass sie dereinst ebenfalls mit strahlenden Gesichtern das Diplom als Sozialpädagogen entgegennehmen können. Tina Aeschbach, Marzia Brunner und Sabine Bino wünscht der SVG von Herzen alles Gute für ihren beruflichen und privaten Weg. Sie haben in gewisser Weise ein Signal gesetzt. Hoffen wir, dass sie auch in den einschlägigen Institutionen im Gehörlosenwesen Gehör und Anerkennung finden werden.